Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 87 (1996)

Heft: 2

Rubrik: Firmen und Märkte = Entreprises et marchés

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Firmen und Märkte
Entreprises et marchés

Moderne Kraftwerkleitsysteme für Wasserkraftwerke

(abb) Moderne Kraftwerkleitsysteme ermöglichen, Kraftwerksanlagen übersichtlicher und sicher zu führen sowie die Betriebskosten zu senken. Voraussetzungen dafür sind robuste Systeme mit hoher Funktionsintegration und offenen Schnittstellen.

Unter Druck geratene Energiepreise zwingen Betreiber von Wasserkraftwerken, die Anlageneffizienz zu steigern. Verbesserungen im hydraulischen System oder an den Maschinen sind aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen nur beschränkt möglich. Bei vielen Anlagen ist es aber möglich, die Verfügbarkeit zu erhöhen und die Betriebskosten zu senken.

Beachtliche Erfolge können, nebst der Modernisierung der Primäranlagen, mit leistungsfähigen Kraftwerkleitsystemen erzielt werden. Optimale Nutzung der Wassermenge, Reduktion der Ausfallzeit und Kosteneinsparung beim Betriebspersonal sind die zentralen Ansatzpunkte. Mit relativ geringen Investitionen können heute leistungsfähige Leitsysteme mit hoher Funktionsintegration eingesetzt werden. Dies bedingt aber ein Loslösen vom bisherigen «Komponentendenken».

In leistungsfähigen Leitsystemen sind die traditionellen Einzelfunktionen zu integralen Funktionsblöcken vereint. Steuerung, Regelung, Datenmanagement bis hin zur Kommunikation werden mit wenigen Hardware-Komponenten mit einheitlicher Programmsprache realisiert. Durch höhere EMV-Sicherheit, geringere Verkabelung und Eigendiagnosen werden die Systeme betriebssicherer und wirtschaftlicher.

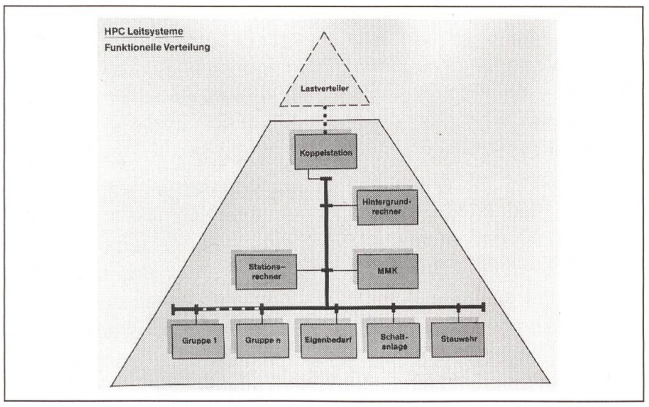


Bild 1 HPC-Basisarchitektur mit Funktionsblöcken.

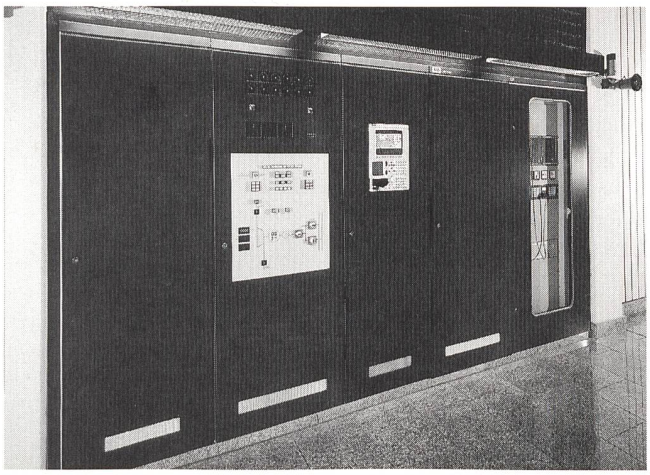


Bild 2 HPC-Funktionsblock «Maschine»: Lokalbedienung mit Backup-Tableau und PC-Terminal.

Das ABB Hydro Power Control System HPC

Das HPC ist ein dezentrales Prozessleitsystem mit verteilten Datenbanken, serieller Datenkommunikation und offenen Schnittstellen zu kraftswerkübergeordneten Führungsebenen oder zu Drittlieferanten. Die Hauptkomponenten von HPC sind:

- Prozess- und kleine Fernwirkstationen aus der ABB Master/Advant-Familie
- Bedien-, Informations- und Programmierterminals in Form von Workstations oder PCs
- Kommunikationsbusse von unterschiedlichen Leistungsklassen
- serielle Schnittstellen für die gängigsten internationalen Datenprotokolle

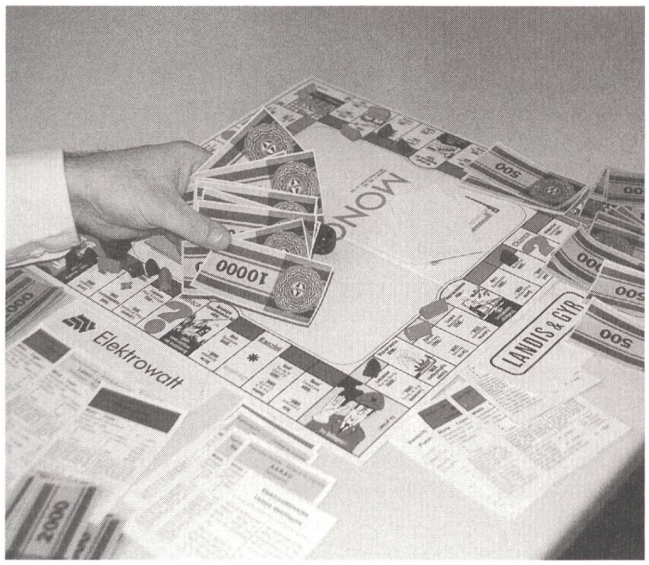
Aus diesen Basisfunktionen lassen sich für alle Anlagen zweckmässige Systemarchitekturen aufbauen. Eine erhebliche Kabelreduktion resultiert aus den als «Zubringer» zu den Prozessstationen eingesetzten dezentralen Erfassungseinheiten. Ausser flexibler, leistungsfähiger Hardware verfügt HPC über eine umfangreiche Bibliothek an ausgereiften Softwaremodulen für Prozessabläufe, Visualisierung und Datenmanagement. Die Module reichen von einfachen Prozessabläufen bis zu komplexen Optimierungsfunktionen. Anlagenspezifische Prozessabläufe, visuelle Darstellungen und auch die Aufbereitung von Betriebsprotokollen werden wie Mosaikbausteine zu einer kundenspezifischen Anlage zusammengefügt und parametriert.

Nukleare Entsorgung: Ausbau der Zusammenarbeit Schweiz – Japan

(nag) Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) und die Obayashi Corporation in Tokio vertiefen mit einem formellen Abkommen ihre bereits acht Jahre dauernde erfolgreiche technische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nuklearen Entsorgung. Dabei geht es um die Weiterführung eines Personalaustauschs (Erdwissenschafter und Ingenieure) und der gegenseitigen Information über technisch-wissenschaftliche Forschungsresultate. Im weiteren soll die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Lagerkonzepten ausgebaut werden; dasselbe gilt für Laborstudien über Verpackungs- und Verfüllmaterialien sowie für die baulichen Aspekte bei Endlagern für radioaktive Abfälle.

Kaufangebot der Elektrowatt an die Aktionäre der Landis & Gyr

(ew) Die Elektrowatt AG unterbreitete am 7. Dezember den Aktionären der Landis & Gyr AG ein öffentliches Kaufangebot von Fr. 950.– je Aktie. Das Angebot gilt unter den Bedingungen, dass der Vollzug des Kaufangebots nicht von ausländischen Kartellbehörden untersagt wird und dass der Elektrowatt AG mindestens 70% der Aktien angedient werden. Die Elektrowatt AG ist auch bereit, den Inhabern von Optionsscheinen das Angebot zu unter-



Kaufangebot der Elektrowatt an die Aktionäre der Landis & Gyr.

breiten, ihre Optionsscheine zum Preis von Fr. 2.05 zu übernehmen. Der Verwaltungsrat der Landis & Gyr AG empfiehlt den Aktionären, das Angebot anzunehmen. Die mit einem Anteil von 35% des Kapitals grösste Aktionärin, die Unotec Holding AG, hat ihr Paket bereits an die Elektrowatt verkauft. Elektrowatt ist mit diesem Anteil im Aktienregister eingetragen.

Die Übernahme erfolgt im Rahmen der neuen Elektrowatt-Strategie einer Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die Sparte «Elektrische Energie» sowie die beiden Unternehmensbereiche «Sicherheitstechnik» und «Gebäudeleittechnik» zur weiteren Stärkung der Marktstellung dieser Unternehmen. Während Cerberus im Bereich der Sicherheitstechnik weltweit eine angemessene Marktpräsenz hat, liegt Staefa Control System in der Gebäudeleittechnik auf Platz 4 hinter den weltweit führenden US-Mitbewerbern Honeywell und Johnson Controls sowie Landis & Gyr, die weltweit den 3. Rang einnimmt. In diesem Bereich erarbeitete Landis & Gyr 1994 einen Umsatz von Fr. 1,7 Mrd. und Staefa Control System von Fr. 470 Mio. Wie Oskar K. Ronner, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Elektrowatt an einer Medienkonferenz in Zürich erläuterte, plant Elektrowatt das Unternehmen Staefa in Landis & Gyr zu integrieren und die zusätzlichen Synergien mit Cerberus verstärkt zu nutzen. Die erweiterte Landis & Gyr, die daneben in den Märkten «Utilities» und «Payphone Operators» global starke Positionen einnimmt, wird weiterhin von Zug aus selbständig unter dem Elektrowatt-Holding-Dach operieren.

Dr. Georg Krneta erklärte im Namen des Verwaltungsrates der Landis & Gyr AG das Angebot der Elektrowatt AG als fair. Er wertet den geplanten Zusammenschluss als offensive Schweizer Antwort auf die steigenden Anforderungen eines sich globalisierenden Marktes. Dr. Krneta zeigt sich überzeugt, dass der vorgesehene Zusammenschluss geeignet ist, die Zukunft des Unternehmens zu sichern, die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, beträchtliche Synergien in Forschung und Entwicklung zu erreichen und bei der Erschliessung neuer Wachstumsmärkte erfolgreich aufzutreten. Mit dem Zusammenschluss der beiden Unternehmen werde die Schwelle zum zweiten Jahrhundert der Firma Landis & Gyr mit erfolgversprechenden Perspektiven überschritten.

Die Finanzierung des Kaufangebotes erfolgt aus allgemeinen Mitteln sowie durch bestehende Kreditlimiten der Elektrowatt. Die Reduktion des Fremdkapitals wird finanziert durch den Verkauf der nicht zu den Kernaktivitäten der Elektrowatt-Gruppe gehörenden Unternehmen.

Der positive Einfluss auf das Ergebnis pro Aktie (EPS) dank der erhöhten Konkurrenzfähigkeit, dank des Verzichts auf eine Aktienkapitalerhöhung und dank der günstigen Finanzierung, der sich im laufenden Jahr noch nicht stark auswirkt, wird in den Folgejahren die EPS-Steigerung beschleunigen.

CAD-Rechenzentrum AG übernimmt die Vertretung von Smallworld-GIS

(cad) Eine wesentliche Neuregelung wurde mit Wirkung vom 14. November, pünktlich zum NIS-Seminar des VSE in Fürigen, im Bereich der GIS-Softwareanbieter, bekannt.

Die CAD-Rechenzentrum AG mit Sitz in Allschwil/Basel übernimmt mit sofortiger Wirkung die Vertretung von Smallworld-GIS der Firma Smallworldwide Limited (UK, Cambridge) für die Schweiz.

Mit dem Schritt, neben dem eigenen Produkt LIDS ein zweites GIS/NIS-System in das Leistungsangebot aufzunehmen, kommt man den Bedürfnissen eines weiteren Marktsegmentes entgegen: Mit Smallworld-GIS fokusiert man primär den anspruchsvollen Markt grosser Energieversorger, insbesondere der Stromverteilung, sowie sonstiger überregionaler GIS-Anwendungen.

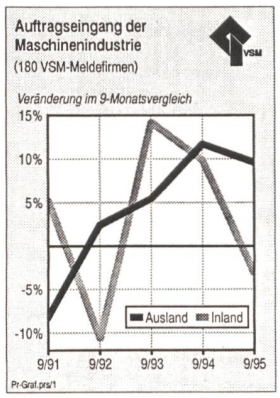
Überzeugt davon, mit Smallworld-GIS den weltweiten Technologie-Leader offerieren zu können, wird sich das CAD-Rechenzentrum in diesem Marktsegment auf den Vertrieb, den Support, die Wartung sowie die Implementierung von Kundenlösungen rund um Smallworld-GIS konzentrieren.

Das eigene Produkt LIDS wird unberührt von diesem Schritt konsequent für den Einsatz in den traditionellen Bereichen weiterentwickelt und optimiert.

Mit den beiden Produkten LIDS und Smallworld-GIS im Portefeuille ist man überzeugt, die strategische Ausrichtung der Unternehmung, das Entwickeln und Implementieren von praxisorientierten und optimierten Systemen im Bereich GIS/NIS zukunftsweisend für alle Marktsegmente und Bedürfnisse abdecken zu können.

Maschinenindustrie: Export bleibt Wachstumsstütze

(vsm) Die grösste Exportbranche des Landes erlebt einen widersprüchlichen Geschäftsgang. Die Auftragseingänge in den ersten drei Quartalen des Jahres 1995 nahmen um nominal 4,8% gegenüber der Vorjahresperiode zu. Getragen wurde dieses Wachstum ausschliesslich vom Ansteigen der Auslandaufträge um 9,5%, währenddem die Inlandaufträge um 3,1% zurückgingen. Der durchschnittliche Arbeitsvorrat ging seit Jahresbeginn leicht zurück und liegt mit 4,8 Monaten wieder gleich hoch wie vor einem Jahr. Die Umsätze stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 6,7% an.



Auftragseingang im Inlandmarkt rückläufig.

L'électricité britannique en ébullition

(ep) La ruée sur les compagnies régionales de distribution d'électricité se poursuit en Angleterre et au Pays de Galles. National Power, une des deux grandes sociétés de production, lance une OPA amicale de plus de 5 milliards de francs sur Southern Electric, deuxième distributeur du pays.

Leitungsbau im Tessin

(at) Neben einer grossen Installationsabteilung, die im ganzen Sopraceneri tätig ist, führt die Atel-Inelectra SA, Bellinzona, seit über 30 Jahren eine Abteilung für Leitungsbau in Sementina, die im ganzen Kanton Tessin Schwachstrom- (PTT) und Mittelspannungsleitungen bis 24 kV baut und unterhält.

Die Leitungsabteilung der Atel-Inelectra SA, speziell der Bau und Unterhalt von Niederspannungs- und Mittelspannungsleitungen für Dritte, stellt keine strategische Stossrichtung der Atel-Gruppe dar. Demgegenüber ist sie für die Eduard Steiner AG, Elektrische Unternehmungen, Rikon, eine Ergänzung der heutigen Tätigkeit im Kanton Tessin und entspricht ihren längerfristigen Interessen in dieser Region. Die beiden Parteien sind deshalb übereingekommen, die Leitungsabteilung der Atel-Inelectra SA unter dem neuen Namen Lineltel SA mit Sitz in Sementina auf 1. Januar 1996 an die Eduard Steiner AG zu übertragen.

Grünes Licht für Energieagentur

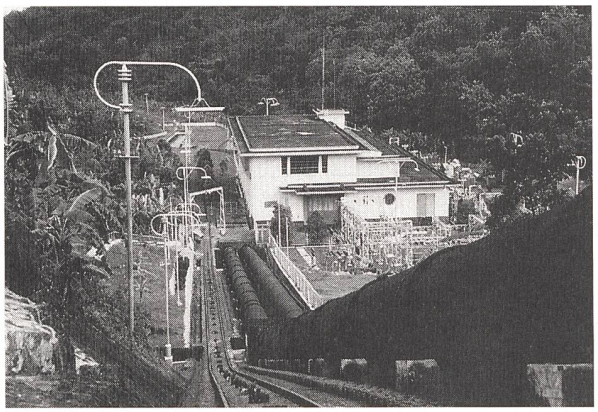
(d) In der Hoffnung auf ein für seine Zwecke «schlankes» Energiegesetz, das 1996 vors Parlament kommen soll, hat der Schweizerische Handels- und Industrie-Verein (Vorort) bereits erste Schritte eingeleitet, um der Forderung nach freiwilligen Lösungen Nachdruck zu verschaffen.

So hat der Vorort am 29. November von der Schweizerischen Handelskammer grünes Licht für die Vorbereitungen zur Gründung einer privatwirtschaftlichen Schweizerischen Energieagentur erhalten.

Kraftwerkserneuerungen auf Java abgeschlossen

(sh) Mit der Inbetriebsetzung der letzten von insgesamt 22 Turbinen hat Sulzer Hydro kürzlich ihren grössten Renovationsauftrag in Südostasien abgeschlossen. Er umfasste die Überholung von sieben Wasserkraftwerken auf der Insel Java (Indonesien) und hatte einen Wert von 25 Mllionen Schweizer Franken. Das Projekt wurde von der Weltbank finanziert. Auftraggeber war die staatliche Perusahaan Umum Listrik Negara (PLN). Durch die Renovation konnte Sulzer Hydro die Leistung der bis zu 60 Jahre alten Turbinen um 10 bis 20% erhöhen sowie die Wirtschaftlichkeit und Sicherheit der Anlagen für weitere 25 Jahre gewährleisten. Das Projekt unterstützt die aufstrebende Industrie Indonesiens.

Mit diesen Massnahmen wurde eine Mehrleistung von rund 21 MW erzielt; die Gesamtleistung der sieben Kraftwerke beträgt jetzt 93 MW.



Jelok, eines der sieben renovierten Wasserkraftwerke Javas.

Topmanager wollen Revitalisierung des Elektrizitätsmarktes

(t/m) Neunzehn Unternehmer, Topmanager und Professoren wollen der Revitalisierung der Schweizer Wirtschaft zu neuem Schwung verhelfen – mit durchaus provokativen Forderungen. Die Gruppe um David de Pury fordert in einem «Weissbuch» mit dem Titel «Mut zum Aufbruch» griffige Deregulierungsmassnahmen. Als sechste von sieben Prioritäten wird «Marktöffnung und Privatisierung im Energiebereich» aufgeführt.

Die Revitalisierer wollen vor allem den Elektrizitätsmarkt deregulieren. Stromverteiler und -produzenten seien institutionell zu trennen und letztere zu privatisieren. Grosskunden und Gemeindewerke müssten zudem das Recht erhalten, ihre Energie von einem beliebigen Anbieter zu beziehen. Dieser solle dann seinerseits fremde Übertragungsnetze gegen eine Nutzungsgebühr in Anspruch nehmen dürfen. So könnten die Gebietsmonopole gebrochen und günstigere Energiepreise erzielt werden. Der Versorgungsauftrag müsste allerdings neu formuliert werden.

Versicherungsdienstleistungen

(ibv) Der Versicherungsfachmann Hubert Jandl, dipl. El.-Ing. HTL, hat an der Gerbergasse 5 in Zürich (Gebäude des VSE) sein Dienstleistungsbüro IBV eröffnet. Für Kraftwerksbetreiber und Elektrizitätswerke können folgende Dienstleistungen angeboten werden:

- Versicherungsberatung (Maschinen-, Sach-, Betriebsausfall- und Haftpflichtversicherungen)
- Schadenregulierung und Betreuung
- Vermittlung technischer Dienstleistungen, technischer Berichte und Expertisen
- Handel mit technischen Produkten.

Konzession für neue ABB-Erdgasleitung

Der Bundesrat hat der Erdgas Ostschweiz AG die Konzession für den Bau und Betrieb einer Erdgas-Hochdruckleitung von Othmarsingen nach Birr im Kanton Aargau erteilt. Die neue Leitung wird das Gasturbinenzentrum der Asea Brown Boveri (ABB) im Werk Birr mit Erdgas versorgen. Die Leitung wird 6 km lang sein und rund sieben Millionen Franken kosten. Sie soll im August 1996 fertiggestellt sein.

ABB CMC Systeme verstärkt Gebäudetechnikbereich

(abb) Die Firma Gremli Systemdynamik AG in Abtwil (SG) hat ihre Aktivitäten im Bereich Instandhaltungssysteme an die Firma ABB CMC Systeme AG verkauft.

Damit wird eine wesentliche Verstärkung der Marktposition insbesondere im Bereich Gebäudemanagement erzielt. Die Bereiche Industrieanlagen, öffentliche Hand (Elektrizitätswirtschaft usw.) und Anlagenhersteller werden selbstverständlich weiterhin bearbeitet und unterstützt. Das neue Kompetenzzentrum für Instandhaltungssysteme bietet auch Beratung, Einführungsunterstützung und Schulung an. Instandhaltung und die damit verbundenen Kosten transparent zu machen, ist dabei eine zentrale Aufgabe.